



## **ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 19/2014**

Berlin, 5. November 2014

### **Flughäfen wollen Vorreiter sein. Gute Bürgerbeteiligung durch aktives Handeln. Vertrauen und Akzeptanz schaffen. Flughafenverband ADV stellt Leitlinien vor.**

**Eine Arbeitsgruppe des Flughafenverbandes ADV hat Leitlinien für eine gute Bürgerbeteiligung bei Ausbauprojekten an den deutschen Flughäfen entwickelt. In der Arbeitsgruppe waren Fachexperten der großen, mittleren und kleinen Airports in ganz Deutschland sowie des größten österreichischen Flughafens Wien Schwechat vertreten. Die Leitlinien für eine gute Bürgerbeteiligung wurden heute in Berlin vorgestellt.**

ADV-Präsident Dr. Michael Kerkloh erklärte dazu: „Mobilität ist ein legitimes Grundbedürfnis der Menschen in unserem Land und eine wichtige Grundlage für den Erfolg unserer Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Natürlich ist Mobilität auch mit negativen Begleiterscheinungen verbunden. Entscheidend für die Akzeptanz von Ausbauprojekten im Bereich der Verkehrsinfrastruktur ist, die Betroffenen frühzeitig in die Planungen einzubeziehen. Die berechtigten Interessen der Anwohner gilt es wirksam zu schützen. Die deutschen Flughäfen stehen dabei vor der Herausforderung, zwischen diesen Einzelinteressen und dem Gemeinwohl einen nachhaltigen Ausgleich zu schaffen. Dabei werden die Leitlinien für eine gute Bürgerbeteiligung helfen.“

Geleitet wurde die Arbeitsgruppe von Athanasios Titonis, Technikgeschäftsführer des Flughafens Köln/Bonn. Bei der Vorstellung der Leitlinien betonte Titonis das freiwillige Engagement der deutschen Airports: „Die neuen Leitlinien der Flughäfen für gute Bürgerbeteiligung gehen über die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren hinaus. Sie basieren auf einem transparenten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, der von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet ist. Die Flughäfen werden sich an diesem Anspruch messen lassen und möchten auch in Zukunft verlässliche Partner sein“.

Die Vorstellung der Leitlinien wurde um Praxisbeispiele ergänzt, die zeigen sollten, wie die Flughäfen gemeinsam mit ihren Anwohnern vor Ort maßgeschneiderte Antworten auf die jeweiligen Herausforderungen entwickeln. Jürgen Bula, Geschäftsführer des Flughafens Bremen, stellte in diesem Zusammenhang das Schallschutzprogramm „CALMAR“ vor, das der City Airport der Hansestadt aufgelegt hat: „Wir stehen zu unserer Verantwortung, unsere Nachbarn bestmöglich zu schützen und führen mit ihnen daher einen direkten Dialog. Dabei orientieren wir uns an ihren individuellen Bedürfnissen. Wir gehen aktiv auf unsere Nachbarn

zu und setzen auf den direkten Austausch, damit die bereitgestellten Geldmittel auch schnell bei ihnen ankommen.“

Die Leitlinien der deutschen Verkehrsflughäfen für eine gute Bürgerbeteiligung bei Ausbauprojekten kann unter [www.adv.aero](http://www.adv.aero) auch im Internet abgerufen werden.

**Kontakt:**

Björn Potulski  
Pressesprecher  
Politik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 030/310118-52  
Mobil: 0173/3972584  
[potulski@adv.aero](mailto:potulski@adv.aero)

**Besuchen Sie uns auf Facebook:**

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

**Über den Flughafenverband ADV:**

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen. Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmschutz.